

Eckernförder Zeitung - Montag, 19.02.2007

## 25 Jahre Skatclub – Ein Rückblick

**Eckernförde**

/

**ajs**

– Seit einem Vierteljahrhundert wird im „1. Eckernförder Skatclub von 1982“ bereits der Spielleidenschaft gefrönt. Bei den wöchentlichen Übungsabenden der derzeit 25 Mitglieder wird nicht nur ordentlich Skat gekloppt, sondern auch viel geklönt und gescherzt. „Skat“, meint Vorsitzender Meik Pauliks, „ist ein sehr geselliges Spiel, da man während einer Serie verschiedene Gegner hat und dadurch mit vielen Leuten ins Gespräch kommt.“ So werden aus Skatbekanntschaften Freunde, die viel zusammen machen. „Die Menschen kommen zu uns, weil man heutzutage privat immer weniger Mitspieler findet“, meint Pauliks.

Arno Lachotzke, Mitglied seit 1985, berichtet, von seiner Bekannten Lotti Wussow überredet worden zu sein, einmal bei den Spielabenden vorbeizuschauen. Lotti Wussow gehört zu den Gründungsmitgliedern, und ist nach 25 Jahren die einzige, die noch mitmischt.

In den Anfängen wurde im „Kolmhus“ gespielt, 1983 verlegten die Spieler ihre Treffen in den Lindenhof nach Borby, wo sie noch heute die Karten geben. Jährlich findet eine Stadt- und eine Vereinsmeisterschaft statt, seit 1989 nehmen die Mitglieder außerdem am Schwansenpokal teil.

„Der Reiz des Spiels“, da sind sich die Skatfreunde einig, „liegt

in der Vielfalt des Spiels. Die Wahrscheinlichkeit, dasselbe Blatt zweimal zu erhalten, liegt außerhalb der Vorstellungskraft“ heißt es von den Profis. Das Gegenüber zu beobachten, auszuloten und abzuschätzen, wie er spielt, das lasse kaum Langweile aufkommen, erklären sie. Doch immer weniger Spieler kommen in den Genuss, mit Buben und Damen zu spielen, der Skatclub hat Sorgen um den Nachwuchs. Zu den regelmäßigen Spieleabenden am Montag ab 19 Uhr im Lindenhof, sind Interessierte willkommen. „Wir nehmen uns gerne Zeit, auch blutigen Anfängern das Spielen beizubringen“, erklärt die derzeitige Vereinsmeisterin Sünje Müller-Lorenzen.